

Bekanntgabe des kompletten Programms von
Visions du Réel, Festival international de cinéma Nyon (15. - 23. April 2016)

Das Schwerpunktthema Jugend – das Alter, in dem alles möglich ist – haucht dem Festival frischen Wind ein

23. März 2016, Nyon (Schweiz) – **Das Programm der 47. Ausgabe von Visions du Réel, Festival international de cinéma Nyon, ist wie ein Bad im Jungbrunnen: Die Jugend, das Alter, in dem alles möglich ist – Synonym des Widerstands, der Freiheit, der Träume und der Entdeckungen – ist das Schwerpunktthema der diesjährigen Ausgabe. Zwei weitere Höhepunkte: Der musikalische Eröffnungsfilm, *Presenting Princess Shaw*, ein echtes Märchen vom Aschenputtel im Zeitalter des Internets, und die Sondervorführung ausserhalb des Wettbewerbs des letzten Films von Michael Moore *Where to Invade Next*. Insgesamt werden 180 Filme aus 49 Ländern gezeigt, davon 90 Weltpremieren und 26 internationale Premieren, die die Zuschauer mit auf die Reise nehmen. Mit stattlichen 30 ausgewählten Filmen steht der Schweizer Film ganz besonders im Rampenlicht.** Vollständiges Programm:

www.visionsdureel.ch

Die Jugend: zwischen Widerstand und Poesie

Nach dem er mit seinem Auswahlkomitee Festivals auf der ganzen Welt besuchte und mehr als 3'000 Filme visionierte, hat Luciano Barisone, Direktor von Visions du Réel, für diese 47. Ausgabe insgesamt 180 Filme ausgewählt. Bei der Selektion 2016 rückt ein Thema besonders in den Vordergrund: die Jugend ist in den gezeigten Werken besonders stark vertreten. «Die Filme des diesjährigen Programms sind von Personen bevölkert, die auf gewisse Art und Weise Widerstand leisten», kommentiert Luciano Barisone. «Daher ist es nicht wirklich erstaunlich, dass das Thema Jugend allgegenwärtig ist: rebellisch oder verträumt, auf der Suche nach Freiheit und willentlich zukunftsorientiert, ist sie der Vektor dieses ganz besonderen, dem Dokumentarfilm eigenen Widerstands», fügt er hinzu. Das Engagement von jungen Peschmerga-Kämpferinnen ([Gulistan](#), [Land of Roses](#)), die reine und sorgenfreie Unbeschwertheit der Kindheit ([Chiens des champs](#)), die Wegelagerereien einer afghanischen Jungenbande ([Land of the Enlightened](#)), der flüchtige Funken der Jugend während eines Sommers ([The Cormorants](#)), ein patriotischer Gesangswettbewerb für Kinder in Polen ([Patriotic Lesson](#)), die scheinbare Trivialität des Alltags zweier norwegischer Brüder, die 8 Jahre lang von ihrer Mutter gefilmt wurden ([Brothers](#))... All dies sind Beispiele für einen Blick auf die Jugend der Welt von heute – zwischen Widerstand und Poesie.

Neue Medien und Aschenputtel der Neuzeit anlässlich der Eröffnungszeremonie

Eine YouTuberin aus New Orleans postet ihre A-capella-Songs. Am anderen Ende der Welt arrangiert sie ein Musiker in einem Kibbuz zu einem Patchwork aus auf YouTube entdeckten Videos ... *Presenting Princess Shaw* ist ein echtes Märchen vom Aschenputtel aus dem Zeitalter des Internets: Aus der Begegnung zwischen einer jungen unbekanntes Sängerin und einem genialen Künstler ist ein bewegender Film hervorgegangen. Dieser Dokumentarfilm wird als Schweizer Premiere im Beisein von Regisseur Ido Haar bei der offiziellen Eröffnung des Festivals am Freitag, 15. April, gezeigt (19.30 Uhr Théâtre de Marens, Nyon), sowie bei der Eröffnung des Programms in Gland am Samstag, 16. April, (20.15 Uhr Théâtre de Grand-Champ, Gland). [Trailer](#)



Highlight: Michael Moore geht in die Offensive

Where to Invade Next: der Titel gibt den Ton an. Die neue Geheimwaffe des Pentagons heisst Michael Moore. Der berühmte Regisseur und Unruhestifter bricht auf, um die Welt zu erobern und soziale Ressourcen zu plündern. Er entdeckt Schulkantinen «à la française», das finnische Bildungssystem oder den Urlaubsanspruch italienischer Arbeitnehmer, die er als Vorlage für eine bessere Zukunft nimmt. Ein explosiver, militanter Dokumentarfilm, getragen von einem optimistischen Wind, der mit viel Humor die Jugend und die sozialen Strukturen Europas beleuchtet. Zu sehen im Rahmen einer einmaligen Sondervorführung ausserhalb des Wettbewerbs am Sonntag, 17. April (21 Uhr Théâtre de Maren, Nyon). [Trailer](#)



Starke Präsenz des Schweizer Films

Bei stattlichen 30 der 180 ausgewählten Filme handelt es sich um Schweizer Produktionen. Die Schweiz ist führend unter den 49 vertretenen Produktionsländern und steht somit dieses Jahr ganz besonders im Rampenlicht. «Diese starke Präsenz des Schweizer Films in unserem Programm zeugt von einer landesweiten Kreativität, die uns ganz besonders begeistert», freut sich Claude Ruey, Präsident des Festivals. Ruey weiter: «Die jüngsten Erfolge des Genres stärken unsere Überzeugung, dass diese Art von Kino eine höhere Form der Kunst ist. Wir freuen uns sehr, dass die Schweiz dieses Jahr in diesem Bereich herausragende Produktionen hervorgebracht hat.» Neben der traditionellen Sektion «Helvétiques», die den Schweizer Dokumentarfilm mit 12 Langfilmen in den Vordergrund rückt, sind in anderen Kategorien des diesjährigen Festivals 18 weitere Filme vertreten.

Die Jugend im Zentrum der Aktivitäten des Festivals

Parallel zu den Filmvorführungen bietet Visions du Réel zahlreiche Animationen rund um Kreativität und Begegnungen. Der rote Faden der Jugend zieht sich auch durch diese Aktivitäten, im Besonderen durch die Massnahmen des Festivals im Bereich der Kulturvermittlung. Neuheit 2016: ein generationenübergreifender Workshop, bei dem kleine und grosse Filmfans aufeinandertreffen. Diese Initiative wird in Zusammenarbeit mit Die Zauberlaterne und Pro Senectute Vaud angeboten, mit der grosszügigen Unterstützung der Fondation Leenaards. Die im Rahmen des Workshops produzierten dokumentarischen Kurzfilme werden im **Espace Jeunesse** vorgeführt. Dieser Bereich ist den jungen Besuchern gewidmet und während des ganzen Festivals frei zugänglich. Dort werden fortlaufend die Kreationen der Nachwuchs-Filmemacher zwischen 4 und 26 Jahren gezeigt, die beim Workshop von Die Zauberlaterne, beim Festival Reflex, dem Gymnasium von Nyon, dem Wettbewerb CinéCivic und beim Klik! Festival realisiert werden. Und schliesslich bietet der Filmmarkt von Visions du Réel Doc Outlook – International Market zum zweiten Jahr in Folge das Programm **Generation** an, das sich gezielt an Filmschulen aus der Schweiz und dem Ausland richtet (Produktion, Regie, Schnitt). Studierende erhalten einmalige Gelegenheiten zum Networking und zum Austausch sowie privilegierten Zugang zu Entscheidungsträgern und erfahrenen Fachleuten aus der Filmbranche. Die folgenden Schulen werden dieses Jahr vor Ort sein: ECAL (Lausanne, CHE), FAMU (Prag, CZE), Filmakademie Baden-Wuerttemberg (Ludwigsburg, DEU), HEAD (Genf, CHE), HFF (München, DEU), INSAS (Brüssel, BEL), La Fémis (Paris, FRA) und ZHDK (Zürich, CHE).

Komplettes Pressedossier: www.visionsdureel.ch/festival/presse

Akkreditierungen bis zum 10. April 2016 auf www.visionsdureel.ch/industry/accreditations

- **15. April, Eröffnungsveranstaltung:** 19.30 Uhr Théâtre de Maren, Nyon – gefolgt vom Film *Presenting Princess Shaw*
- **18. April, Soirée Maître du Réel:** 20.30 Uhr Théâtre de Maren, Nyon – Verleihung des Preises Sesterce d'or Prix Raiffeisen Maître du Réel an Peter Greenaway, gefolgt von der Vorführung seines neuesten Films *Eisenstein in Guanajuato*
- **22. April, Schlussveranstaltung:** 19.30 Uhr Théâtre de Maren, Nyon – gefolgt vom Film *The Journey*

Kontakte

Beat Glur, Presseattaché, bglur@visionsdureel.ch, +41 (0)79 333 65 10
Caroline Stevens, Presseattachée, cstevens@visionsdureel.ch, + 41 (0)79 759 95 11

SPONSOR PRINCIPAL



PARTENAIRE MÉDIA



PARTENAIRES INSTITUTIONNELS

